

Inhaltsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten	
Nr.		Bezeichnung	Seite
		Deckblatt des Leistungsverzeichnisses	
		Allgemeine Baubeschreibung	2
		Projektbeteiligtenliste	7
		Anlagenverzeichnis	8
		Baustellenordnung	9
		ZTV Tischlerarbeiten	13
01	Titel	Baustelleneinrichtung	24
02	Titel	Innentüren	26
03	Titel	Holz-Lamellenbekleidung	32
04	Titel	Stundenlohnarbeiten	39
		Zusammenfassung der Gliederungspunkte	41

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten
Allgemeine Baubeschreibung		
1. Allgemeine Baubeschreibung AOK Niedersachsen. Die Gesundheitskasse. Umgestaltung und Neustrukturierung des Servicezentrums AOK Soltau PROJEKTKURZBESCHREIBUNG AOK SZ-Soltau Wiesenstraße 2 29614 Soltau Die AOK Niedersachsen unterhält in Soltau ein Kundenservice und ein Backoffice der Verwaltung. Das Servicezentrum der AOK in Soltau, Wiesenstraße 2, soll energetisch saniert und modernisiert werden. Das Gebäude erstreckt sich über 3 Etagen und verfügt über ein Satteldach. Es ist vollständig unterkellert, und im Hinterhof befindet sich ein Nebengebäude, das als Garage und Lager genutzt wird. Das Hauptziel der Umbaumaßnahme ist die Modernisierung des Servicezentrums und die Optimierung der Nutzflächen sowohl für Kunden als auch für Mitarbeiter. Eine umfangreiche brandschutztechnische Sanierung ist ebenfalls Teil des Projekts. Die energetische Sanierung umfasst die Neugestaltung der Fassade (Vorgehängte Fassade), die Dämmung des Daches, die Errichtung einer Luft-Wärmepumpe und die Installation einer Photovoltaik-Anlage. Die Maßnahmen erstrecken sich auch auf den Außenbereich, einschließlich des Nebengebäudes und des Innenhofs. Der Innenhof wird für die Nutzung durch Mitarbeiter sowie als öffentlich zugänglich zur Stadt Soltau neugestaltet. Das Nebengebäude wird teilweise umstrukturiert, um einen Fahrradabstellraum für die Nutzer zu schaffen, während ein anderer Teil weiterhin als Garage genutzt wird. Die Sanierungsmaßnahme umfasst auch die komplette Erneuerung der technischen Ausrüstungen des Gebäudes (Heizung, Sanitär und Elektro). Kellergeschoss: Die bestehenden Sanitäranlagen werden vollständig entkernt und neu strukturiert. Zwei Räume werden zu Büros umgebaut und entsprechend ausgestattet. Da die Raumhöhe 2,20 m beträgt, wird im Rahmen des Bauantrags ein Abweichungsantrag eingereicht (siehe Abweichungsantrag und zugehörige Anlage). Erdgeschoss: Ein neuer barrierefreier Eingang wird durch die Erneuerung und Erweiterung der Aufzuganlage geschaffen. Die Erschließung erfolgt über einen neuen Eingang und einen Durchlader-Aufzug von der Fußgängerzone aus. Die vorhandene Bürostruktur wird minimal angepasst, und zusätzlich wird ein barrierefreies WC im Erdgeschoss errichtet. Erstes Obergeschoss: Im Westflügel wird die Bürostruktur aufgelöst und ein Großraumbüro eingerichtet. Die tragenden Wände werden durch neue Stützen ersetzt, um die tragende Struktur des Erd- und Kellergeschosses zu gewährleisten. Die Sanitäranlagen werden entkernt und neu strukturiert. Ein neues großes Team-Café für die Mitarbeiter wird neben dem Treppenhaus 1 eingerichtet. Dachgeschoss: Ähnlich wie im ersten Obergeschoss wird im Westflügel die Bürostruktur aufgelöst und ein Großraumbüro organisiert. Die tragenden Wände werden durch neue Stützen ersetzt, um die tragende Struktur des Erd-, erstes und Kellergeschosses zu gewährleisten. Die Sanitäranlagen werden entkernt und neu strukturiert. Im Rahmen der energetischen Sanierung wird das Dach entsprechend neu gedämmt, die Dachziegel erneuert und eine PV-Anlage errichtet. Die süd-westliche Gaube wird verlängert, um die Erweiterung des Aufzugsschachts bis in das Dachgeschoss zu ermöglichen. Außenfassade:		

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten
Allgemeine Baubeschreibung		
Das Gebäude wurde in monolithischer Bauweise errichtet, mit massiven Außenwänden, die mit Putz und Farbe gestaltet sind. Im Zuge der Sanierung werden die Fassaden gedämmt und mit einer hinterlüfteten Fassade aus Steinwolle gestaltet. Die Fenster und Dachfenster werden vollständig erneuert, und Sonnenschutzanlagen werden an den Öffnungen der Ost-, Süd- und Westseiten installiert. Die Pfosten-Riegel-Fassade und die Eingangstür werden ebenfalls erneuert, und der Eingang wird mit einer L-förmigen Überdachung versehen. Außenbereich: Das Eingangspodest wird mit rutschfestem Belag versehen, und neue Edelstahlhandläufe werden an den Stufen angebracht. Der neu gestaltete Innenhof bietet zusätzliche Grünflächen und eine überdachte Sitzmöglichkeit für die Nutzer. Der Fahrradraum wird über den Innenhof und die Parkfläche zugänglich sein. Zusätzliche Fahrradständer werden neben dem Eingang für die Kunden und Besucher angeordnet. Schadstoffuntersuchung: Im Rahmen der Planung wurden ausreichende Proben für die Schadstoffuntersuchung entnommen. Es wurde festgestellt, dass das Gebäude Asbest in der Spachtelmasse an den Massivwänden und im Estrichbereich aufweist. Die Farbschicht im Außenbereich ist mit PCB belastet. Diese Schadstoffe werden im Rahmen der Sanierungsmaßnahme entsprechend den geltenden Vorschriften entsorgt. Ein Rückbauplan vom Büro Wessling-Co GmbH liegt vor. Die Schadstoffe sind im Rahmen der Abbrucharbeiten beseitigt worden. Baubeschreibung: Die Ausführung des Abbruchs ist im 4.Quartal 2025 im Innenbereich und im 1.Quartal 2026 im Außenbereich geplant, die Ausführungszeiten für die Neubauarbeiten finden in 2026 statt. Die genauen Termine sind dem beigefügten Rahmenterminplan zu entnehmen. Ein Gerüst im Außenbereich ist für die Fassaden- und Dacharbeiten vorhanden und nutzbar. Umfang der Gewerke: • Gerüstbauarbeiten • Garten- und Landschaftsbauarbeiten • Maurer-, Putz-, Estrich und Stahlbauarbeiten • Dachdeckungsarbeiten • Fliesenarbeiten und Betonwerkstein • Fensterarbeiten und Raffstoreanlagen • Metallbauarbeiten • Malerarbeiten • Bodenbelagsarbeiten und Blendschutzlamellen • Vorgehängte hinterlüftete Fassade • Trockenbauarbeiten • Tischlerarbeiten Gerüstbauarbeiten: • Fassadengerüst: Ein Gerüst für die Fassaden- und Dachdeckungsarbeiten (inkl. PV-Anlage) gestellt. Garten- und Landschaftsbauarbeiten: • Innenhof: Der Innenhof wird komplett neugestaltet und begrünt. Es wird ein neuer Raucherunterstand errichtet. • Parkplätze: Die Stellplatzmarkierungen werden erneuert. • Drainage: Eine neue Drainage wird um das Gebäude verlegt. • Außenwände: Die Kellerwände werden neu abgedichtet und gedämmt. Eine neuer Kiesstreifen wird hergestellt.		

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten
Allgemeine Baubeschreibung		
Maurer-, Putz-, Estrich und Stahlbauarbeiten: • Aufzug: Neue Decke für den Aufzug wird hergestellt. • Wände: Es werden neue Öffnungen für Türen erstellt, sowie Öffnungen verschlossen. Weiterhin werden alle vorhandenen Türöffnungen verbreitert. • Decken: Durchbrüche werden verschlossen. • Estrich: Kleinflächen sind zu schließen. WC-Anlagen erhalten einen neuen Estrich • Putzarbeiten: Innenwände erhalten einen neuen Putzauftrag und die Fensterlaibungen müssen neu angeputzt werden. Die Außenwände der Garage erhalten einen vollständigen Putzauftrag. • Stahlträgerkonstruktion: Tragende Wände werden abgebrochen und es wird gem. Tragwerksplanung eine neue Stahlträgerkonstruktion eingebaut. Die Abfangungsmaßnahme wird sukzessiv mit der Montage der Trägerkonstruktion im 1.OG und DG durchgeführt. Dachdeckungsarbeiten: • Dachsanierung: Die Dachkonstruktion wird neu gedämmt. Die Dachschrägen werden mit einer Wärmedämmung zwischen den Sparren (ca. 14 cm) und einer Aufsparrendämmung (ca. 16 cm) ausgestattet. • Dachkonstruktion: Die Gauben werden vollständig erneuert und das Dach erhält neue Dachziegel. • Aufzug: Die Gaube vom Aufzugsraum wird verlängert. • Garage: Das Dach der Garage wird gereinigt und auf Undichtigkeiten geprüft und ggf. ausgebessert werden. • Dachboden: Der Bodenbelag wird aus OSB-Platten hergestellt. Fliesenarbeiten und Betonwerkstein: • Alle WC-Anlagen werden mit Fliesen neugestaltet. • Die Stufen aus Betonwerksteinen und die Podeste aus Marmor beim Treppenhaus 1 sollen stellenweise ausgebessert und poliert werden. Fensterarbeiten und Raffstoreanlagen: • Fensteraustausch: Die Fenster werden komplett ausgetauscht inkl. Demontage und Entsorgung. Die Fensterbänke Innen werden neu eingebaut. • Sonnenschutz: An den Süd-, West- und Ostfassaden werden neue Jalousieanlagen montiert. Die Jalousiekästen werden hinter der VHF eingeplant. • Kabelanschlüsse: Die Kabelanschlüsse der Jalousien werden nach innen geführt und angeschlossen werden. Metallbauarbeiten: • Fluchttreppe: Die vorhandene Fluchttreppe aus Stahl an der Nordseite wird zerstörungsfrei demontiert, zwischengelagert und nach Fertigstellung der Fassade wieder montiert. • Geländer: Das Treppengeländer inkl. Handläufe beidseitig im Innenbereich wird in beiden Treppenhäusern vorab demontiert und durch ein neues ersetzt. • Brandschutztüren: Im Treppenhaus und den Fluren werden die Brandschutztüren komplett gem. Brandschutzkonzept erneuert. • Eingangsüberdachung: Das Flachdach wird erneuert und mit extensiver Dachbegrünung ausgestattet. • PRF: Am Eingang werden eine neue PRF inkl. Schiebe-Eingangstür eingebaut. • Glasüberdachung: Neu beim Nebeneingang (KG) und barrierefreier Eingang. Malerarbeiten: • Alle Oberflächen werden neugestaltet. Bodenbelagsarbeiten und Blendschutzlamellen: • Alle Bodenbeläge werden vollständig erneuert. • Eingang: Eine neue Sauberlaufzone wird hergestellt. Blendschutz Lamellen: werden an allen Fenstern im Inneren erneuert		

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten
Allgemeine Baubeschreibung		
Vorgehängte hinterlüftete Fassade: • Fassade: Das Gebäude erhält eine neue Wärmedämmung (ca. 20cm) und vorgehängte hinterlüftete Fassade. • Fenster: Die Fensterbänke außen inkl. Metallrahmen werden hergestellt. Trockenbauarbeiten: • Deckenarbeiten: Im Innenbereich werden die abgehängten Decken als Raster-Akustikdecke erneuert. In den WC-Anlagen werden glatte Abhangdecken ausgeführt. • Dacharbeiten: Die Dachschrägen werden mit GK bekleidet. • Wände: Neue Wände in Trockenbauweise werden errichtet. • Schallschutz: Einbau von horizontalen und vertikalen Weichschotts über den Glastrennwänden. • Brandschutz: Ummantelung der Stahlkonstruktion in F60. Im Treppenhaus werden die Dachschrägen mit einer Brandschutzverkleidung in F60 versehen. • WC-Anlagen: Die WC-Anlagen wurden vorab vollständig entkernt. Die Trockenbauvorsatzschalen für die Sanitärobjekte werden aus Gipskarton (GKBI) hergestellt. • Türen: Einbau von Innentüren inkl. Türzargen. Tischlerarbeiten: • Eingang: Holzlamellenwand und -decke erstellen • Seminarraum: Umlaufende Holzverkleidung an der Drempe wand, sowie Holzlamellen an der Decke anbringen. Baustelleneinrichtung Die ausgeschriebenen Baustelleneinrichtungsfläche ist bereits eingerichtet. Anlieferung/Logistik Eine Lagerfläche und Kran-Aufstellfläche kann in Absprache mit der Standortleitung bzw. dem technischen Verantwortlichen gebäudenah eingerichtet werden. Die Feuerwehr-Zufahrt darf nicht blockiert werden. gem. Baustelleneinrichtungsplan. Parkplätze für die Bauarbeiter sind in der hinterliegenden Parkfläche auf dem BE-Plan gekennzeichnet. Anlieferung/Logistik Eine Lagerfläche und Kran-Aufstellfläche kann in Absprache mit der Standortleitung bzw. dem technischen Verantwortlichen gebäudenah eingerichtet werden. Die Feuerwehr-Zufahrt darf nicht blockiert werden. gem. Baustelleneinrichtungsplan. Parkplätze für die Bauarbeiter sind in der hinten liegenden Parkfläche auf dem BE-Plan gekennzeichnet. 2. Bauphasen / Termine Die Bauphasen und Termine sind im beigefügten Rahmenterminplan eingetragen. Die genauen Termine sind dem Aufforderungsschreiben zu entnehmen. Die Bieter werden gebeten die Preisbindung entsprechend zu berücksichtigen. Innerhalb von 7 WT nach Auftragserteilung ist ein detaillierter Arbeitsablaufplan über die zu erbringenden Leistungen zu erstellen und über die gesamte Bauzeit des AN fortzuschreiben. Die Detaillierung hat sich dabei auf alle Bauelemente zu beziehen. Der aktuelle Termin- und Arbeitsablaufplan ist stets auf der Baustelle vorzuhalten. Diese Leistung wird nicht gesondert vergütet. 3. Rückfragen und Ortstermine vor Angebotsabgabe Als Ansprechpartner für schriftliche Rückfragen zur Ausschreibung: Auftragsgeber:		

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten
Allgemeine Baubeschreibung		
AOK Niedersachsen. Die Gesundheitskasse. Herr Rode-Kalkenings Hildesheimer Straße 273 30519 Hannover Thomas.Rode-Kalkenings@nds.aok.de Tel. 01520/1564715 Standortleitung / Objekt Manger: AOK Niedersachsen. Die Gesundheitskasse. Herr von Fintel Uwe.vonFintel@nds.aok.de Planung und Projektleitung: WP I ARC plan Georgsplatz 18-19 30159 Hannover info@wp-arc.de Tel. 0511-899 088-0		

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten
Projektbeteiligtenliste		
Projektbeteiligtenliste Rückfragen und Ortstermine vor Angebotsabgabe. Als Ansprechpartner für schriftliche Rückfragen zur Ausschreibung steht Ihnen die Vergabestelle der AOK zur Verfügung: Bauherr: AOK Niedersachsen. Die Gesundheitskasse. Hildesheimer Straße 273 30519 Hannover Bauherrenvertreter: AOK Niedersachsen. Die Gesundheitskasse. Herr Rode-Kalkenings Hildesheimer Straße 273 30519 Hannover Thomas.Rode-Kalkenings@nds.aok.de Tel. 01520-1564715 Standortleitung / Objekt Manger: AOK Niedersachsen. Die Gesundheitskasse. Herr Uwe von Fintel Uwe.vonFintel@nds.aok.de Architekt: WP ARC plan gmbh Herr Gronske Georgsplatz 18+19 30159 Hannover info@wp-arc.de Tel. 0511-899 088-0 Elektroplaner: Ingenieurbüro Ostendorf & Partner GmbH&Co.KG Herr Oelgemöller Gildestraße 60 49477 Ibbenbüren info@op-ing.de Tel. 05451 54588-0 Heizung-Lüftung-Sanitär: Das TGA-TEAM Nord GmbH Herr Eiben Lüchtenburger Weg 12-14 26603 Aurich info@tga-team.eu Tel. 0541-922216 Brandschutzplanung: 3B-Bauconsult Herr Fischer Pfalzstraße 4, 30173 Hannover fischer@3b-bauconsult.de Tel. 0511-35304954		

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27 LV Tischlerarbeiten

Anlagenverzeichnis

Anlagenverzeichnis

Die nachfolgenden Bestimmungen werden Vertragsinhalt.

Bei Widersprüchen gilt die Rangfolge gem. der Vertragsbestimmungen der Zusätzlichen Vertragsbestimmungen für Bauleistungen (ZVB Bau).

Anlagenverzeichnis:

01 Grundrisse

- AP-AOK-SOL-GR-01-EG_D Erdgeschoss
- AP-AOK-SOL-GR-02-OG_B Obergeschoss
- AP-AOK-SOL-GR-03-DG_C Dachgeschoss
- AP-AOK-SOL-GR-04-UG_D Untergeschoss

01.1 Deckenspiegel

- AP-AOK-SOL-DS-01_A Deckenspiegel Erdgeschoss
- AP-AOK-SOL-DS-02 Deckenspiegel Obergeschoss
- AP-AOK-SOL-DS-03 Deckenspiegel Dachgeschoss

02 Schnitte

- AP-AOK-SOL-S-01 Schnitt A-A und B-B
- AP-AOK-SOL-S-02 Schnitt C-C und D-D
- AP-AOK-SOL-S-03_B Schnitt F-F Küche DG

03 Ansichten

- AP-AOK-SOL-DS-A-01 Ansicht Nordost und Südost
- AP-AOK-SOL-DS-A-02 Ansicht Nordwest und Südwest

04 Details

- AP-AOK-SOL-D-04 Ausschnitt Erdgeschoss Empfang vertikale Lamellenwand
- AP-AOK-SOL-D-05_1_2 Ausschnitt Seminarraum Lamellendecke
- AP-AOK-SOL-D-05_2_2 Regeldetail Seminarraum Lamellendecke

- Terminplan

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten
Baustellenordnung		
1. Vorbemerkung Für die nachfolgend ausgeschriebene Baumaßnahme wird nachstehende Baustellenordnung vereinbart. Ferner gelten die spezielle Projekt-Baustellenordnung und der aktuelle Leitfaden für Fremdfirmen des AG. Diese soll einen störungsfreien Bauablauf ermöglichen und die Sicherheit für Beschäftigte und Anlagen gewährleisten. Sie enthält Regeln zur Organisation, Koordination und Überwachung des Baustellenbetriebs und umfasst Maßgaben zur Arbeitssicherheit. Jeder AN hat sein Personal über den Inhalt der Baustellenordnung und des Leitfadens zu unterrichten. Ihre Einhaltung ist ein Teil der Vertragserfüllung. 2. Allgemeines Das Personal des ANs hat den Anweisungen des AG Folge zu leisten. Im nicht gerechtfertigten Weigerungsfall hat der AG das Recht, die erforderlichen Maßnahmen zulasten des ANs zu veranlassen. Der AG wird bei offensichtlicher Missachtung der Unfallverhütungsvorschriften oder bei bestehenden Unfallgefahren die sofortige Einstellung der Arbeiten veranlassen. Die Unterbrechung dauert so lange an, bis die Gefahrenquelle beseitigt ist. Die durch die Unterbrechung entstehenden Kosten und Folgen gehen zulasten des verursachenden ANs. Der vereinbarte Fertigstellungstermin bleibt von dieser Maßnahme unberührt. Der AN verpflichtet sich, seine Arbeit auf dem Baustellengelände erst aufzunehmen, wenn ihm die Arbeitserlaubnis vom AG erteilt wurde. Die in Verbindung mit der Arbeitserlaubnis erteilten Auflagen bezüglich der Arbeitssicherheit usw. sind einzuhalten. Den Beschäftigten des ANs ist ausschließlich der Aufenthalt innerhalb der ihnen vom AG zugewiesenen Bereiche gestattet. Der Zugang zu anderen Bereichen des Gebäudes bzw. dem zum Gebäude gehörenden Gelände ist ausdrücklich untersagt. Der AG ist berechtigt, gegen die Baustellenordnung zuwiderhandelnde Personen nach einmaliger Abmahnung von der Baustelle zu weisen. Eine private Nutzung der Parkplatz- oder sonstiger Flächen des AG sind untersagt. 3. Verantwortung des ANs Der AN hat das Arbeitsschutzgesetz und die Unfallverhütungsvorschriften in der jeweils neuesten Fassung einzuhalten. Das von ihm eingesetzte Personal ist entsprechend der für seinen Arbeitsbereich gültigen Unfallverhütungsvorschrift zu unterweisen. Bei Arbeitsunfällen ist, unabhängig von der unternehmensinternen und arbeitsrechtlichen Meldepflicht, grundsätzlich der AG unverzüglich in Kenntnis zu setzen. Der Bauleiter des AN wird zum verantwortlichen Bauleiter gem. LBauO Niedersachsen bestellt. 4. Weitergabe von Arbeiten Leistungen dürfen nur mit dem Einverständnis des Bauherrn auf der Grundlage dieser Baustellenordnung und entsprechend der VOB/B an Nachunternehmer weitergegeben werden. Der Auftragnehmer hat bei der Vergabe von Arbeiten an andere Unternehmen seiner Abstimmungspflicht entsprechend § 8 ArbSchG sowie § 6 Abs. 1 UVV „Allgemeine Vorschriften“ nachzukommen. 5. Personal Das Personal des Auftragnehmers muss für die ihm übertragene Arbeit geeignet sein. Personen, die gegen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften verstoßen oder den Anweisungen des Bauherrn oder seiner Beauftragten hierzu nicht Folge leisten, sind abzurufen und zu ersetzen. Werden Arbeitnehmer eingesetzt, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind, muss ständig eine der deutschen Sprache kundige, fachlich geeignete Person als Ansprechpartner vor Ort sein.		

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten
Baustellenordnung		
6. Persönliche Schutzausrüstung Für alle Arbeiten hat der AN seinem Personal die notwendigen Schutzausrüstungen bereitzustellen. Er hat dafür zu sorgen, dass seine Mitarbeiter die Schutzausrüstungen nutzen. Prinzipiell besteht auf der Baustelle Schutzhelm- und Sicherheitsschuhpflicht. Der AN ist dafür verantwortlich, dass der gesamte Bereich seiner Bau- und Montagestelle auch bei vorübergehender Abwesenheit des Personals so gesichert ist, dass keine Unfallgefährdungen bestehen. 7. Technische Sicherheit von Arbeitsmitteln Verwendete Arbeitsmittel, wie Gerüste, Bauaufzüge, Arbeitsbühnen, elektrische Anlagen und Geräte, Krane und dergleichen, haben den geltenden Regeln und Unfallverhütungsvorschriften sowie den Allgemein Anerkannten Regeln der Technik zu entsprechen. Vorgeschriebene Sachkundigen- und Sachverständigen-Prüfprotokolle müssen vom AN rechtzeitig vorgenommen werden, sie sind einschl. aller sonstigen notwendigen Nachweise auf der Baustelle zur Einsicht vorzuhalten. 8. Hebezeuge und Montagefahrzeuge Bei der Benutzung von mobilen Hebezeugen ist der AN für ordnungsgemäße Handhabung und Schutzvorkehrung verantwortlich. Das gilt auch für eingesetzte Anschlagmittel. Es dürfen nur für den beabsichtigten Transport zugelassene und sicherheitstechnisch einwandfreie Lastaufnahmemittel eingesetzt werden. 9. Absturzsicherungen Gerüste sind nach DIN 4420 zu errichten. Vom Gerüstbauer ist dies durch das Anbringen eines oder mehrerer Gerüstkennzeichnungen, aus denen die zulässige Belastbarkeit, die Gerüstgruppe sowie DIN-4420-Konformität hervorgehen, zu dokumentieren. Für die betriebssichere Herstellung und den Aufbau von Gerüsten ist die Fachfirma verantwortlich. Für die Erhaltung des Gerüsts ist der Benutzer verantwortlich. Es dürfen keine Absturzsicherungen ohne die Zustimmung der Bauleitung entfernt bzw. außer Kraft gesetzt werden. Die Benutzung von beschädigten oder nicht den Vorschriften entsprechenden Gerüsten ist nicht gestattet. Vor der Freigabe ist die Zustimmung zur Nutzung von der Bauleitung bzw. SiGeKo einzuholen. 10. Arbeiten in mehreren Ebenen Bei Montagearbeiten ist das zeitgleiche Übereinanderarbeiten mehrer Personen auszuschließen. Ist dies nicht möglich, so sind alternative Maßnahmen zur Sicherung der Gefahrenbereiche wie Absperrungen vorzusehen. 11. Elektrosicherheit/Baustromversorgung Elektroarbeiten dürfen nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Es ist nur die Verwendung von zugelassenen und gem. UVV geprüften elektrischen Betriebsmitteln und Geräten gestattet. Ab der Hauptverteilung sind für die Arbeiten des ANs erforderliche Unterverteilungen Sache des ANs. 12. Baustellenbeleuchtung Der AN stellt eine ausreichende Arbeitsplatzbeleuchtung für seine Mitarbeiter in allen Arbeitsbereichen im Rahmen seiner Leistungen zur Baustelleneinrichtung für sein Gewerk zur Verfügung. 13. Brand- und Explosionsschutz Arbeiten in und an genutzten oder bewohnten Gebäuden stellen neben einer erhöhten Brandgefahr auch eine besonders hohe Gefährdung für die Nutzer und Bewohner der Gebäude dar. Aus diesem Grund sind alle		

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten
Baustellenordnung		
Gerüstlagen arbeitstäglich von Materialresten zu säubern, brennbare Materialien, insbesondere Polystyrolämmstoffe, dürfen nur in solcher Menge auf Gerüsten gelagert werden, wie sie innerhalb der nächsten zwei Stunden verarbeitet werden sollen. Aufgrund des äußerst hohen Risikos für Leib und Leben der Gebäudenutzer während der Ausführung von WDVS mit Polystyrol gilt: Werden Fassaden genutzter oder bewohnter Gebäude mit Polystyrolämmstoffen bekleidet, sind diese zu Ende jeden Arbeitstags so weit fertig abzudichten oder mit Armierungsputz zu versehen, dass nach Feierabend, nachts und am Wochenende nur in unumgänglich erforderlichem Umfang ungeputzte Dämmstoffflächen an den Fassaden verbleiben, um eine eventuelle Brandausbreitung zu minimieren. Jeder AN hat im Rahmen seines Wirkungsbereiches dafür zu sorgen, dass jegliche Brandgefahr vermieden wird. Darüber hinaus hat der AN bei Arbeiten mit Brandgefahr ausreichend Maßnahmen für eine evtl. Brandbekämpfung zu treffen. Der AN verpflichtet sich, im Vorfeld und eigenverantwortlich entsprechende Erlaubnisscheine (z. B. bei Schweißarbeiten) bei dem entsprechenden Gebäudeverantwortlichen einzuholen. Bei vorhandener Brand- und Explosionsgefahr ist eine Schweißerlaubnis beim AG einzuholen. Gasflaschen aller Art sind durch geeignete Maßnahmen gegen Umfallen zu sichern. Sie dürfen nicht der Sonne oder sonstigen Wärmeeinflüssen ausgesetzt werden. Die Aufstellorte für eine größere Anzahl von Gasflaschen sind mit dem AG im Vorfeld abzustimmen. Die Lagerung von Flüssiggas unter Erdlage ist grundsätzlich verboten.		
14. Verkehrswege Sämtliche Feuerwehr-, Flucht- und Rettungswege sind vom AN permanent freizuhalten. RSA in aktueller Fassung ist zu beachten.		
15. Sozialeinrichtungen Waschräume und Toiletten werden durch den AN bereitgestellt und regelmäßig gereinigt und entfernt. Aufenthalts- und Besprechungsräume sind sofern nicht von AG zur Verfügung gestellt, vorzuhalten.		
16. Fernsprechstelle Ein Fernsprengerät mit Notrufeinrichtung hat bei der örtlichen Fachbauleitung zur Verfügung zu stehen.		
17. Umgang mit Gefahrstoffen Beabsichtigt der AN den Einsatz bzw. Umgang mit Gefahrenstoffen entsprechend der Gefahrenstoffverordnung bzw. den technischen Regeln für Gefahrenstoffe, so hat der AN vor Aufnahme der Arbeiten: 1. den Nachweis der Sachkunde, 2. eine Anzeige des beabsichtigten Umganges mit dem Gefahrenstoff, 3. das Vorhandensein einer entsprechenden Betriebsanweisung gem. den Vorschriften der Gefahrenstoffverordnung, 4. das Vorhandensein von EU-Sicherheitsdatenblättern schriftlich zu erbringen. Andernfalls behält sich der AG vor, die Arbeiten zu unterbinden bzw. auf Kosten des ANs an einen Dritten weiterzuvergeben.		
18. Abfallbeseitigung/Sauberkeit auf der Baustelle Es ist besonders zu beachten, dass der Straßenverkehr nicht durch Verschmutzung oder sonstige baustellentypische Beeinflussung gestört wird. Auf der Baustelle wird die Abfallbeseitigung nach dem Verursacherprinzip organisiert.		

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten
Baustellenordnung		
Es wird während der gesamten Bauzeit immer eine saubere, den Unfallverhütungsvorschriften entsprechende Baustelle verlangt. Schutt ist Sache der AN. Verpackungsmaterialien und leere Gebinde etc. sind grundsätzlich nach Anfall durch den jeweiligen AN zu sammeln und täglich eigenverantwortlich in Eigenregie von der Baustelle zu transportieren und zu entsorgen. Schuttcontainer sind regelmäßig zu leeren. Insbesondere ist darauf zu achten, dass durch Schutt, Staub und sonstige Verschmutzungen nachfolgende Gewerke in ihrer Qualität nicht dauerhaft beeinträchtigt sind. Die Bauleitung hält sich bei Nichteinhaltung dieser Forderungen, nach Setzung einer angemessenen Frist, ohne weitere Ankündigung die Ersatzvornahme vor. 19. Alkohol Im Bereich der Baustelle sowie im gesamten Betriebsgelände gilt absolutes Alkoholverbot. Sollten an der Baustelle Beschäftigte während der Arbeitszeit alkoholisiert angetroffen werden, behält sich der AG vor, die entsprechenden Personen ohne Abmahnung von der Baustelle zu verweisen. 20. Koordination und Überwachung der Arbeitssicherheit Auf der Grundlage der Baustellenverordnung wird ein Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator eingesetzt. Er überwacht die Einhaltung dieser Baustellenordnung sowie die der Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften und schreitet bei erkennbaren Gefahrenzuständen ein. Die Tätigkeit des Koordinators befreit den AN nicht von der Verantwortlichkeit zur Erfüllung der Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften. 21. Baubesprechungen Alle zwei Wochen findet eine obligatorische Baubesprechung (Jour Fixe) statt. Der Termin wird vom AG rechtzeitig bekanntgegeben. An der Baubesprechung hat ein bevollmächtigter Vertreter des Auftragnehmers (Bauleiter/Polier) teilzunehmen, der entscheidungsbefugt ist. 22. Sonstiges Vor Beginn der Arbeiten ist die vorliegende Baustellenordnung nachweislich jedem Mitarbeiter zur Kenntnis zu geben. Die Baustellenordnung tritt bei Baubeginn mit sofortiger Wirkung in Kraft.		

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten
ZTV Tischlerarbeiten		
Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen Tischlerarbeiten		
1 Grundlagen Für die Leistungen dieses Gewerks gelten die VOB Teil C, insbesondere ATV DIN 18355 Tischlerarbeiten, und die Allgemein Anerkannten Regeln der Technik. Ergänzend hierzu gelten die Regelwerke der nachstehend genannten Herausgeber in der zum Zeitpunkt der Ausführung gültigen Fassung als Grundlage von Kalkulation und Arbeitsausführung: • BAKT: Bundesarbeitskreis Trockenbau • BFS: Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e. V., • BIV: Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks, • bvj: Bundesverband der Jungglaser und Fensterbauer e. V., • DGUV: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e. V., • GDA: Gesamtverband der Aluminiumindustrie e. V., • GEV: Gemeinschaft Emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe, Klebstoffe und Bauprodukte e. V., • ift Rosenheim GmbH, • Informationsverein Holz e. V., • IVD: Industrieverband Dichtstoffe e. V., • RAL: Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V., • RAL: Gütegemeinschaft Fenster, Fassaden und Haustüren e. V., • ttz: Industrieverband Tore Türen Zargen e. V., • VdS Schadenverhütung GmbH, • VFF: Verband Fenster + Fassade, • WTA: Wissenschaftlich-Technische Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege e. V.		
2 Vorbereitung und Planung Innerhalb von 10 Tagen nach Auftragserhalt, in jedem Fall jedoch rechtzeitig vor Materialdisposition und Ausführungsbeginn, wird der AN dem AG unaufgefordert den Teil seiner späteren Dokumentation übergeben, aus dem alle bauaufsichtlichen Zulassungen, Prüfungszeugnisse, Einbaubedingungen und technischen Eigenschaften der vom AN zum Einbau vorgesehenen Produkte ersichtlich sind. Der AN hat den AG auf die für die angebotenen Leistungen erforderlichen bauseitigen Vorleistungen rechtzeitig vor Ausführungsbeginn der an ihn beauftragten Leistungen hinzuweisen. Rechtzeitig vor Beginn der Ausführung seiner Arbeiten hat der AN eigenverantwortlich vorgegebene Maße und benannte Höhen auf Übereinstimmung mit am Bau vorhandenen Meterrissen zu prüfen und erforderlichenfalls die Maßgenauigkeit des Rohbodens durch Nivellement festzustellen. Bei Überschreitung der Toleranzgrenzen ist der Auftraggeber unverzüglich zu verständigen. Soweit Toleranzen aus Vorleistungen vom AN beseitigt werden, erstellt der AN vor Beseitigung oder Ausgleich der Toleranzen ein Aufmaß über diese Leistungen. Nach Leistungserbringung ist die Abrechnung des Aufwands zur Toleranzbeseitigung nicht mehr nachvollziehbar. Daher wird der AN das diesbezügliche Aufmaß vom AG rechtzeitig vor Arbeitsausführung als Grundlage seines Vergütungsanspruchs prüfen lassen. Der AN plant eigenverantwortlich seinen baustelleninternen Arbeitsablauf. Hieraus folgernd sind alle eventuellen bauablaufbedingten Aufwendungen für Hebezeuge, Mobilkraneinsätze, Bauzwischenzustände, Provisorien, Unterstützungen, Lehren etc. integraler Leistungsbestandteil des AN und werden nicht gesondert vergütet, soweit nicht in Leistungspositionen ausdrücklich abweichend beschrieben. Soweit der AN wartungspflichtige Anlagen, Bauelemente oder -leistungen ausführt, wird er unaufgefordert und rechtzeitig vor Abnahme seiner Leistungen dem AG Wartungsverträge vorlegen, die für die Dauer des Gewährleistungszeitraums alle zur Erhaltung der Gewährleistungsansprüche des AG erforderlichen Leistungen enthalten, und um ggf. bestehende bauaufsichtliche Anforderungen an regelmäßige Wartungen		

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten
ZTV Tischlerarbeiten		
und Prüfungen zu erfüllen. Vor Fertigungsbeginn und Tür- und/oder Fensterlistenenerstellung ist vom AN unaufgefordert und eigenverantwortlich ein örtliches Aufmaß aller Öffnungen auf der Baustelle auszuführen. Vor Beginn der Arbeiten ist vom AN eine Werkstatt- und Montageplanung zu erstellen und dem AG vor Ausführung zur Prüfung und Freigabe vorzulegen. Bestandteil der Werkstatt- und Montageplanung des AN sind u. a.: • statische Nachweise und erforderliche Detailpunkte für alle Bauteile, Verbindungen, Befestigungsmittel, Anschluss- und Auflagerpunkte, einschließlich Werkzeichnungen und Prüfzeugnissen, unter Berücksichtigung der Flächen- und Eigenlasten, • Tür- und Fensterlisten unter Berücksichtigung der erforderlichen Öffnungs-/Durchgangsbreiten und Öffnungsrichtungen sowie aller für den Brandschutz relevanten Einbauteile, Funktionsmechanismen, Schließer sowie Schließfolgeregelung, FSA, Beschläge, Fluchttürwächter, Fluchttürterminals, • statische Bemessung der Glasstärken, -arten und -zwischenlagern, • Nachweise statischer, brandschutz-, schallschutz-, wärmeschutz- und sicherheitstechnischer Art, • Feststellung der tatsächlichen Einbauhöhen bezogen auf das gesamte Ausbausystem, • statischer Nachweis für Treppenkonstruktionen, unter Berücksichtigung der Vermeidung von Knarrgeräuschen aus Durchbiegung (Einstemmungen für Treppenstufen sind zur Vermeidung von Knarrgeräuschen zu entgraten; Befestigungsmittel für Stufen und Geländerpfosten sind verdeckt anzubringen), • Detailplanung für Möblierung, Einbauten und Geräte einschließlich Listen über alle Beschläge, Ausschnitte, Steckdosen, Beleuchtung, Kabel und Leitungen (verdeckt geführt), Schaltungen, • ggf. Kabel mit losen Enden zum bauseitigen Aufkleben in Typ und Adernanzahl einlegen, • konstruktive Maßnahmen für behindertengerechte, Ebenengleiche Ausgänge an Terrassen. Vom AN ist im Rahmen seiner Werkstatt- und Montageplanung eine Gefährdungsanalyse nach DIN EN 12978 durchzuführen; soweit sich aus dieser Analyse ergibt, dass weitere Schutzvorrichtungen (Sensorleisten, Bewegungsmelder) erforderlich werden, teilt der AN dies dem AG rechtzeitig vor Beginn der Ausführung mit. Der AN unterbreitet dem AG mit Angebotsabgabe ein weiteres, gesondertes Angebot für die regelmäßige jährliche Wartung aller brandschutzrelevanten Bauteile für die Dauer von 5 Jahren. Die Wartung ist von qualifizierten Fachkräften nach DIN EN 14677 durchzuführen. 3 Ausführung und Konstruktion 3.1 Allgemeine Hinweise Werden dem Angebot ausländische Fabrikate zugrunde gelegt, sind Güte- oder Gleichwertigkeitsnachweise nach deutschen Normen von einer amtlich anerkannten Materialprüfstelle mit Angebotsabgabe vom AN zu übergeben. Nicht genormte bzw. nicht zu genormten Materialien gleichwertige Materialien sind unzulässig. Der AN weist den AG bei Erfordernis rechtzeitig vor Ausführung der Baustellenmontage darauf hin, wie die Räumlichkeiten der Baustelle zu klimatisieren sind, um Schäden und Verformungen durch Temperatureinflüsse und Feuchtigkeit zu vermeiden. Alle Befestigungs- und Verankerungskonstruktionen sind grundsätzlich verdeckt auszuführen, Kunststoffabdeckkappen gelten nicht als verdeckte Befestigung. Alle Werkstoffe und Materialien für den Innenbereich sind vor dem Hintergrund der Anforderung der weitestgehend möglichen Freiheit von Gerüchen und Ausgasungen zu wählen. Dauerhafte Geruchsbelästigungen durch eingebaute Materialien und Stoffe gelten als wesentlicher Mangel. 3.2 Stoffe/Materialien/Anforderungen 3.2.1 Oberflächen, Furniere Sämtliche Leistungen sind oberflächenfertig zu übergeben, soweit nicht an anderer Stelle ausdrücklich		

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten
ZTV Tischlerarbeiten		
abweichend beschrieben. Für jegliche Beschichtungs-, Maler- und Lackierarbeiten sind vom AN Probeflächen auszuführen. Diese sind nach angemessener Standzeit vor Ausführung der Hauptleistung auf ihre Haftfähigkeit und ihre Untergrundverträglichkeit zu prüfen. Sofern gebeizte und/oder furnierte Flächen unterschiedlicher Hersteller, Werkstoffuntergründe, Furnierlieferanten etc. gefordert sind, ist davon auszugehen, dass alle Oberflächen unterschiedlicher Bauteile absolut oberflächengleich aussehen sollen. In solchen Fällen sind vom AN so viele Muster anzufertigen, wie als Grundlage einer erfolgreichen Grenzbemusterung erforderlich werden. Die Oberflächen sichtbarer Stirnseiten sind in gleicher Art auszuführen wie diejenigen nebenliegender Flächen, sofern nicht an anderer Stelle abweichend beschrieben. Kanten sind mit überdeckten Hartholzleimern zu versehen. Zum Feuchtigkeitsausgleich sind Anleimer mit dem Grundmaterial gemeinsam einzulagern. Holzanleimer sollen mit stehenden Jahresringen ausgeführt werden. Ein bündiges Fräsen von Anleimern darf erst - in Abhängigkeit vom verwendeten Leim - nach 1 bis 2 Tagen nach dem Verleimen erfolgen. Sichtbar verbleibende Deckfurniere sind ausschließlich in hochwertiger Güte zu verwenden, dies gilt auch für die nach Öffnung der Fronten sichtbaren Innenoberflächen von Möbeln. 3.2.2 Einbaumöbel Für alle Möbel sind unterseitig kunststoffbeschichtete, belüftete Sockelblenden in Dekor nach Wahl des AG, mit höhenverstellbaren Füßen vorzusehen. Sockelblenden sind so auszuführen, dass alle unterseitigen, bodennahen Schnittkanten mit Kunststoffleimern verdeckt werden, um eine Wasseraufnahme über offene Stirnflächen von Holzwerkstoffen zu verzögern bzw. zu erschweren. Seitliche und obere Anschlüsse von Einbaumöbeln sind mit Deckleisten, die örtlich an vorhandene Wände anzupassen sind, auszuführen. Dauerelastische Versiegelungen sind zu diesem Zweck nur auf ausdrückliche Anforderung hin zulässig. Alle Türen von Einbaumöbeln erhalten qualitativ hochwertige Federtopfblätter mit Schließdämpfung. Der AN stimmt vor Ausführungsbeginn mit dem AG ab, ob Griffmulden oder Griffbeschläge zur Ausführung gelangen. Pop-up-Beschläge kommen als eingebohrte, möbelseitenintegrierte Beschläge (nicht als aufgeschraubte Beschläge) zur Ausführung. Standardmäßig sind Möbelschlösser als Sicherheitsschlösser (nicht als Buntbarschlösser) mit Rosettenabdeckung, im Material der übrigen Beschläge, raumweise gleichschließend vorzusehen. 3.2.3 Küchen/Teeküchen Teeküchen sind analog zu der vorstehenden Beschreibung für Einbaumöbel herzustellen, mit der Ausnahme, dass alle Oberflächen und Fachböden mit Ausnahme der Fronten HPL-beschichtet herzustellen sind, soweit nicht an anderer Stelle abweichend beschrieben. Die Korpusse müssen eine Wandstärke von mindestens 16 mm aufweisen. In der Ansicht verbleibende Seiten von Korpusen sind im Dekor der Fronten zu belegen. Alle Korpusse müssen Bohrungen für höhenverstellbare Fachbodenträger aufweisen. Alle Türen erhalten Edelstahl-Topfblätter mit gedämpftem Federrücksteller. Alle Auszüge erhalten kugelgelagerte Metallauszüge, gedämpft selbstschließend. Griffe sind als durchgeschraubte Edelstahl-Stangengriffe an allen zu öffnenden Elementen vorzusehen, soweit nicht anders beschrieben. Soweit zwischen Oberkante Oberschrank und (Abhang-)Decke nicht mehr als 30 cm Abstand verbleiben, ist der Zwischenraum vom AN mit einer Blende zu schließen.		

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten
ZTV Tischlerarbeiten		
Unterhalb aller Oberschränke sind LED-Lichtleisten in durchgehender Länge als Bestandteil der Oberschränke vom AN als Arbeitsplattenbeleuchtung vorzusehen. Die Arbeitsplatte ist, soweit nicht abweichend beschrieben, als HPL-beschichtete Holzspanplatte in Standardfarbton und -dekor eines Herstellers nach Angaben des AG in Arbeitshöhe 90 cm ± 3 cm auszuführen mit Materialstärke > 44 mm. Mit gleichem Dekor versehene Wandanschlusswischleisten gehören ebenso zum Leistungsumfang des AN wie die erforderlichen Ausschnitte für Spülbecken. Lüftungssiebe für Kühlschrankabluft und Heißdampfschutzstreifen über Geschirrspüler sind Leistungsumfang des AN. Jede Küche erhält als Mindestausstattungsumfang einen Einlageeinsatz für Besteck und drei Abfalleimer für Abfalltrennung. Über-Eck-Schränke sind stets mit Über-Eck-Auszugböden auszustatten. 3.2.3.1 Geräte in Teeküchen Geräte in Teeküchen sind von einem Hersteller mit mindestens 10-jähriger Ersatzteilbeschaffungsgarantie und mit herstellerveranlasstem Vor-Ort-Werkskundendienst vorzusehen. Alle Einbaugeräte für Küchen und Teeküchen müssen mindestens der Energieeffizienzklasse A+++ entsprechen. Sichtbare Bedienblenden der Geräte sind standardmäßig in gebürsteter Edelstahloptik auszuführen. Geschirrspül- und Waschmaschinen sind als Einbaugeräte anstelle von Unterbaugeräten auszuführen, sofern nicht an anderer Stelle abweichend beschrieben. 3.2.4 Verglasungen Die Kanten nicht gerahmter Scheiben sind generell zu bearbeiten. Bei ESG-, VSG- und Floatglas-Scheiben werden die Kanten feinjustiert und poliert. Alle Isolierglas- und Funktionsscheiben (VSG, ESG etc.) müssen unveränderliche Kennzeichnungen (z. B. geätzte Stempel) mit Angaben zu u- und g-Wert (bei ISO-Scheiben) sowie zu Glasart und -stärke aufweisen. 3.2.5 Geländer und Handläufe Alle Geländer, die absturzsichernde Funktion erfüllen, sind vom AN prüffähig statisch nachzuweisen. Der Stababstand darf generell nicht größer als 12 cm, bei Einrichtungen der Kinderbetreuung oder -pflege nicht größer als 9 cm sein. Der AN weist den AG darauf hin, dass bei Einrichtungen für Alte, Behinderte oder Kinder zusätzliche tiefer liegende Handläufe erforderlich werden, die entsprechender Befestigungen bedürfen. Geländer und Handläufe in Gebäuden mit großen Personenansammlungen (bspw. Schulen, Einkaufszentren, Versammlungsstätten) müssen unterbrechungsfrei verlaufen und geschlossene Übergänge aufweisen. 3.2.6 Treppen Sofern in der Leistungsbeschreibung nicht abweichend festgelegt, sind folgende Konstruktionsprinzipien einzuhalten: • Alle Verbindungsmittel sind einzusenken und mit Holzrundplättchen zu überdecken, • Die Antrittsstufe soll als Kastenstufe ausgebildet werden, • Geländerstäbe sind einzuzapfen, • Deckleisten und dauerelastische Versiegelungen zur Abdeckung ungenauer Passungen sind nicht zulässig, • Krümmlinge sind unsichtbar mit anschließenden Bauteilen zu verbinden, • Wandseitige Befestigungen müssen unsichtbar erfolgen, • Stufendurchbiegungen von Holztrittstufen dürfen bei einer Belastung von 1,2 kN in Laufmitte nicht größer als l/300 sein, der AN bemisst die Materialstärken entsprechend, • Handläufe und Geländer verzogener Treppen sind nicht abschnittsweise, sondern ununterbrochen und durchgängig verzogenen auszuführen.		

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten
ZTV Tischlerarbeiten		
3.2.7 Innenfensterbänke Innenfensterbänke sind grundsätzlich als vorgezogene Leistung zu gesondertem Termin nach Aufforderung durch die Bauleitung zu montieren und vom AN gegen Beschädigung durch Folgegewerke wie Putzer und Maler umfänglich durch vollflächige Ummantelung zu schützen. Innenfensterbänke sind mit vorderen und seitlichen Überständen von jeweils ca. 3 cm vorzusehen, sofern nicht an anderer Stelle abweichend beschrieben. Wenn Innenfensterbänke nicht vor dem Verputzen der Laibungen eingesetzt werden, sind alle Wandanschlüsse nachträglich örtlich passig zu schneiden. Dauerelastische Versiegelungen zur optischen Überdeckung von Anschlussfugen sind untersagt, soweit nicht anderweitig abweichend geregelt. Innenfensterbänke bis zu einer Länge von 3,00 m sind ungeteilt einzubauen, längere Fensterbänke sind unter Bezugnahme auf die Achsen der Fensterelemente zu teilen. Die Befestigung von Innenfensterbänken erfolgt verdeckt als Klebefestigung. Innenfensterbänke mit Dekoroberfläche erhalten stirnseitig eine Bekleidung aus demselben Dekor. Kunststoff-Endkappen sind als Stirnseitenabdeckung nicht zulässig. Innenfensterbänke sind grundsätzlich kipp- und trittsicher auszuführen.		
3.2.8 Tischlerarbeiten für den Außenbereich Im Außenbereich einzubauende kammergetrocknete Hölzer sind vor dem Einbau ausreichend lange abgedeckt im Freien zu lagern, um die später einwirkende Luftfeuchtigkeit rechtzeitig vor ihrer Verarbeitung aufnehmen zu können. Alle ggf. anfallenden Aufwendungen zum Nachhobeln, Nachjustieren, Kürzen usw. aus nachträglich gequollenen Hölzern gehen zulasten des AN. Soweit Schalungen, Verkleidungen, Bohlentüren etc. im Außenbereich nicht ohnehin aus Nut- und Federschälungen hergestellt werden, sind die einzelnen Bretter oder Bohlen zuvor genannter Bauteile mittels wasserfest verleimter eingetreteter Federn untereinander zu verbinden. Für die Verbindung bewitterter hölzerner Außenbauteile sind zur Erhöhung der Dauerhaftigkeit reine Holzverbindungen einzusetzen, soweit auf Metallverbindungen unter Berücksichtigung angemessenen Aufwands verzichtet werden kann. Als metallische Befestigungsmittel sind im Außenbereich ausschließlich Edelstahlschrauben mit Torx-Schraubkopf zulässig. Sichtbar verbleibende Flächenschalungen sollen genagelt (und nicht geschraubt) ausgeführt werden, wobei die Nagelköpfe nach Möglichkeit unter überdeckten Bereichen oder Deckleisten liegen sollten. Sichtbar verbleibende Nagelköpfe sind in Flächenschalungen mindestens 3 mm tief einzusenken. Schnell wachsende Weichhölzer wie Fichte und Tanne sind im bewitterten Außenbereich nur bei ausdrücklicher Beschreibung zulässig, andernfalls sind langsamer wachsende, resistenter Hölzer wie Lärche vom AN zu verbauen. Eckverbindungen mittels "Minizinken" d. h. Keilverzinkung von Eckverbindungen im Außenbereich sind ebenso unzulässig wie Holzverbindungsmittel (Dübel, Lamelle) aus Buchenholz. Alle Holzbauteile im Außenbereich sind mit entsprechenden Überständen und Tropfkanten auszuführen. Soweit AG-seitig hiervon abweichende Ausführungen planerisch vorgegeben sind, weist der AN den AG ausdrücklich hierauf hin.		
3.3 Türen Der AN klärt mit Erstellung der Türliste rechtzeitig vor Bestellung der Türen die erforderliche Einbauhöhe der Türdrücker und weist den AG auf die Vorgabehöhe 850 mm aus DIN 18040 hin.		

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten
ZTV Tischlerarbeiten		
Der AN trägt in die von ihm zu erstellende Türliste alle lichten Durchgangsbreiten von Türflügeln ein, die sich aus der Kombination seiner Türkonstruktionen und der vorhandenen Öffnungsmaße ergeben. Er gleicht unaufgefordert und zum Zeitpunkt der Erstellung der Türliste die von ihm ermittelten lichten Durchgangsbreiten mit den vom AG anzugebenden mindesterforderlichen Durchgangsbreiten ab und meldet erforderlichenfalls beim AG Bedenken an, wenn geforderte lichte Durchgangsbreiten nicht eingehalten werden können. Sind in Tür- oder Fensterlisten Profil- sowie Glasstärken in der Leistungsbeschreibung benannt, gelten diese nur als Kalkulations-, nicht aber als Ausführungsgrundlage. Eckstöße von Bekleidungen und Vorleistungen sind auf Gehrung auszuführen. Bekleidungen und Vorleistungen sind im Material und mit der gleichen Oberflächenbehandlung wie die Einbauelemente herzustellen. In der Altbausanierung sind bei Demontagearbeiten mit anschließender Türerneuerung die Bestandsdübel ggf. in der Türleibung zu belassen und bündig abzuschneiden. Hülsen von Blendrahmenschrauben sollen in der Wand verbleiben. Falzdichtungen und Türdrücker sind erst nach Ausführung der Malerarbeiten einzubauen und in den Türecken auf Gehrung zu schneiden. 3.3.1 Zargen Türzargen sind so auszubilden, dass sie nach ihrem Einbau die Lehre für Innen- und Außenputz bzw. bei mehrschichtigen Außenwänden für Innenputz und Wetterschutzhaut (Verblender o. Ä.) bilden. Daher sind alle Zargen abschnittsweise in die Rohbauwandöffnungen einzumessen. Die Zargen und Türschlagrichtung aller Türen sind so auszuwählen, dass die Zargenspiegel-Ansichtsbreiten von Türen unterschiedlicher Funktion gleichartig erscheinen. Wegen der Lehrfunktion sind die Zargen flucht-, lot- und maßgerecht einzubauen. Dabei sind die zulässigen Toleranzen, speziell die Winkeltoleranzen in horizontaler und vertikaler Richtung, der vorleistenden Gewerke auszugleichen. Sind Umfassungszargen mit Mörtel zu füllen, ist die Tür bis zur Erhärtung geschlossen zu halten und gegen unbefugtes Öffnen zu sichern. Ein Einschäumen von Türen mit Rauch- oder Brandschutzanforderung ist nicht zulässig, es sind Türen mit entsprechender Einbauanweisung vorzusehen. Zargen ungefälzter Türen sind so maßhaltig zu setzen, dass die Fugenmaße zwischen Türblatt und Türzarge maximal 2 mm differieren. Der hierfür erforderliche erhöhte Aufwand ist vom AN zu berücksichtigen. Stahlzargen und Zargen aus Holzwerkstoffen müssen Abweichungen von geplanten Soll-Wanddicken von -5 bis +10 mm ausgleichen können. Stahlzargen sind mit einer Mindestblechdicke von 1,5 mm für Türen ohne Funktionsanforderung im Wohnungsbau, und 2 mm für alle übrigen Türen auszuführen. 3.3.2 Unterer Abschluss Der AN stellt durch seine Montage sicher, dass die Fuge unterhalb von Rauchschutztüren nicht größer als in der Einbauanleitung des Herstellers vorgegeben ist. Sollte die bauliche Vorleistung hierfür nicht geeignet sein, so informiert der AN den AG rechtzeitig vor Ausführung hierüber. Brandschutztüren dürfen unterseitig nur bis zu einer maximalen Höhe, in der Regel nicht mehr als 2 cm, gekürzt werden. Unterschnitte zur Nachströmung gemäß Prüfzeugnis oder bauaufsichtlicher Zulassung unter Brandschutztüren sind unzulässig. Türen in Bereichen mit Warenverkehr dürfen nur maximal 4 mm Schwellenhöhe aufweisen. 3.3.3 Feuerschutzabschlüsse und Rauchschutzabschlüsse		

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten
ZTV Tischlerarbeiten		
Rauch- und Brandschutztüren sind generell als geprüfte Einheit aus Türzarge, Türblatt und den für die Funktion erforderlichen Beschlägen als einheitliches System auszuführen. Feuerschutztüren müssen selbstschließend sein. Als Betriebszustand gilt "ständig geschlossen", falls nicht beschrieben oder in den Planungsunterlagen ersichtlich. Zu jeder Funktionstür sind vom Hersteller Einbau- und Wartungsanleitungen sowie Einbaurichtlinien aus dem Zulassungsbescheid mitzuliefern. Erforderliche Abnahmen und Inbetriebnahmen sind als Leistung des AN rechtzeitig durchführen zu lassen und zu dokumentieren. 3.3.4 Schließung Alle Rahmentüren sowie alle Mietbereichszugangstüren sind generell so vorzurüsten, dass ein nachträglicher Austausch der Schließbleche gegen elektrische Türöffner ohne weitere Nachrüstungs- und Umbaumaßnahmen unter Wahrung der Zulassung des Elements stattfinden kann. Die entsprechenden Kabel sind als Vorrüstung verdeckt einzulegen, Schließbleche sind in entsprechender Dimensionierung vorzusehen. Die Kabelführung ist für die spätere Nachrüstung von im Türfalz liegenden ("verdeckten") Kabelschaukeln vorzusehen. 3.3.5 Panikverschluss-Türen in Flucht- und Rettungswegen Anti-Panikbeschläge sind an allen Türen in Flucht- und Rettungswegen mit Betätigung in Fluchtrichtung erforderlich, um ein jederzeitiges ungehindertes Öffnen dieser Türen sicherzustellen. Soweit bei 2-flg. Türen die erforderliche lichte Türdurchgangsbreite vom Gangflügel alleine nicht gewährleistet wird, sind Vollpanikbeschläge mit Schaltschloss in die Standflügel zu integrieren, die Betätigungsseiten sind hierbei fluchtrichtungsabhängig festzulegen. Erforderlichenfalls sind beidseitige Betätigungen auf Standflügeln vorzusehen. Alle Türen in Flucht- und Rettungswegen sind ausschließlich mit nach DIN EN 179 geprüften Türdrückern oder nach EN 1125 geprüften Panikstangenbeschlägen auszurüsten. Die in diesen Normen geforderten geringen Betätigungskräfte werden vom Türhersteller in der Kombinationsprüfung von Tür und Beschlag mit Prüfnachweisen belegt. Sofern Türen in Flucht- und Rettungswegen permanent geschlossen gehalten werden sollen, kann dies nur über Fluchttürterminals gewährleistet werden, die den Türverschluss bei Auslösung der Brandmeldeanlage aufheben. Alternativ hierzu können mechanisch-elektroakustische Fluchttürwächter eingesetzt werden, die akustischen Alarm bei unberechtigter Türöffnung geben. 3.3.6 Türschließer Soweit nicht anders beschrieben, ist die Oberfläche von Türschließern in Aluminiumsilber vorzusehen. Türschließer von Außentüren werden auf der Innenseite der Fassade (nicht außenseitig, also Über-Kopf-Montage) montiert. Scherentürschließer sind nicht zulässig. Obentürschließer sind standardmäßig mindestens als Gleitschienenentürschließer (GLS) mit mechanischer Feststellung auszuführen. Vollintegrierte Türschließer sind bei Holzrahmentüren als Mindeststandard festgelegt. Die Schließkraft und -geschwindigkeit sind örtlich vom AN unmittelbar vor der Abnahme einzustellen. Eine Nachbegehung ca. 3 Monate nach Inbetriebnahme zum Nachstellen aller Türschließer gehört zum Leistungsumfang des AN. Sämtliche Befestigungsmittel für Türen am Baukörper müssen aus nicht rostendem Material bestehen oder verzinkt sein. Gegebenenfalls sind Verstärkungen vorzusehen, die ein Ausreißen des Schließmechanismus verhindern, wenn die Türkonstruktion dies erfordert. Bauaufsichtlich erforderliche Türschließer an Türen, deren Betätigung für die Nutzer einen außergewöhnlich		

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27

LV

Tischlerarbeiten

ZTV Tischlerarbeiten

hohen Kraftaufwand erfordern (Bettlägerige, Senioren, kleinere Kinder), sollen Freilaufvorrichtungen erhalten, die auf eine Brandmeldeanlage aufzuschalten sind und die sicherstellen, dass sich die Türschließer so lange im Freilauf befinden, bis die Gebäudebrandmeldeanlage oder die RMZ Alarm auslösen. Der AN weist den AG auf das Erfordernis solcher Freilauf-Türschließer im Rahmen seiner Werkstatt- und Montageplanung hin.

3.3.7 Feststellanlagen und Freilauf-Türschließer

Überall dort, wo mit betriebsbedingter Offenhaltung von Türen und Toren mit Brand- und/oder Rauchschutzanforderung zu rechnen ist, muss eine Türfeststellanlage (FSA) eingebaut werden. Bei allen flurquerenden Türen, die keinen Nutzungseinheitenabschluss darstellen, ist davon auszugehen, dass diese mit einer FSA auszustatten sind. Der AN weist den AG auf das Erfordernis von Feststellanlagen im Rahmen seiner Werkstatt- und Montageplanung hin. Alle FSA erhalten einen separaten Wandtaster zur Auslösung der FSA mit Beschriftung "Tür schließen".

Die Offenhaltung bei Drehflügeltüren erfolgt in der Regel als teilintegrierte Anlage im Obentürschließer mit im Sturz integriertem Rauchmelder, soweit nicht ausdrücklich mit Haftmagneten beschrieben. Der Offenhaltungswinkel soll mindestens 117° betragen.

Alle Feststellanlagen sind als in die Gleitschientürschließer integrierte Feststellanlagen einschließlich Rauchmeldezentrale auszuführen. Die Höhe des auf den Rahmen aufbauenden Bauteils soll nicht mehr als 35 mm betragen.

Alle Rauchmeldezentralen weisen die Möglichkeit zum Anschluss mindestens zwei externer Deckenrauchmelder sowie einen potenzialfreien Kontakt zur Aufschaltung eines (bauseitigen) Buskopplers einer Brandmeldeanlage zur zentralen Auslösung der Türschließfunktion auf.

In Bereichen mit hohen mechanischen Beanspruchungen (Schulen, Warenhäusern, Produktionen) sind ausschließlich Wandhaftmagnete vorzusehen. Der AN weist den AG mit Erstellung der Türliste auf das Erfordernis von Wandverstärkungen zur Aufnahme der Wandhaftmagnete hin. Beschriftete Auslösetaster für die Haftmagnete sind beidseits der Türelemente anzuordnen.

Soweit nicht an anderer Stelle anderslautend beschrieben, sollen folgende Schnittstellen bei der Ausführung von FSA gelten:

• Lieferung + Einbau Türschließer	AN,
• Lieferung + Einbau Rauchmeldezentrale	AN,
• Lieferung + Einbau FSA	AN,
• Lieferung + Einbau Deckenmelder	AN,
• Zuführung 230 V bis zur Tür	AG (Elektrogewerk),
• Zuführung Buskabel bis zur FSA	AG (Elektrogewerk),
• Zuleitung unter Putz für Deckenmelder	AG,
• Zuleitung auf Putz für Deckenmelder	AN,
• Zuleitung unter Putz für Taster, Taster	AG (Elektrogewerk),
• BMA-Buskoppler zur Aufschaltung	AG,
• Prüfbuch, Prüfbescheinigung, Inbetriebnahme	AN.

3.3.8 Kraftbetätigte Türen

Sofern Türantriebe vorgesehen sind, führt der AN im Rahmen seiner Werkstatt- und Montageplanung eine Gefährdungsanalyse nach DIN EN 12978 durch. Soweit sich aus dieser Analyse ergibt, dass weitere Schutzvorrichtungen (Sensorleisten, Bewegungsmelder, Einklemmschutz) erforderlich werden, teilt der AN dies dem AG rechtzeitig vor Beginn der Ausführung mit.

Kraftbetätigte, ("angetriebene") Türen sind generell an behindertengerechten Gebäudezugängen, Gewerbeküchenzugängen und allen Türen, die regelmäßig von Personen mit Warenverkehr begangen werden, vorzusehen.

Es sind ausschließlich flachbauende Antriebe, H < 70 mm, vorzusehen, alle Rahmenprofile sind hierauf

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten
ZTV Tischlerarbeiten		
abzustimmen. Alle kraftbetätigten Türen erhalten zusätzlich zum Sensorleistantrieb beschriftete Unterputz-Betätigungstaster.		
Soweit nicht an anderer Stelle anderslautend beschrieben, sollen folgende Schnittstellen bei der Ausführung kraftbetätigter Türen gelten:		
Lieferung + Einbau Türantrieb	AN,	
• Lieferung + Einbau Türöffner 2-flg. Türen	AN,	
• Lieferung + Einbau Bedienterminal	AN,	
• Lieferung + Einbau Sensorleiste (n)	AN,	
• Zuführung 230 V bis zur Tür	AG (Elektrogewerk),	
• Unterputz-Taster und Kabelzuführung	AG (Elektrogewerk),	
• Prüfbuch, Prüfbescheinigung, Inbetriebnahme	AN.	
3.3.9 Beschläge, allgemein		
Soweit nicht anders beschrieben, sind die Beschläge standardmäßig für alle Türen mit Rundrosetten für Drücker und Schloss anstelle von Schildern vorzusehen.		
Sämtliche Bänder von Stahlblech- und Glas-Rahmentüren sind in der gleichen Farbe wie Türelemente zu verbauen. Außenliegende Bänder sind nach Montageende mit Sicherung gegen Abschrauben und Herausschlagen der Bandstifte zu versehen.		
Eloxiertes Leichtmetall oder polierte Beschläge sind vom AN während der Bauzeit gegen Beschädigung und Verunreinigung mit entsprechenden Folien oder Klebestreifen zu schützen. Diese sind später wieder restlos zu entfernen.		
Malerarbeiten sollen durch die Beschlagarbeiten nicht erschwert werden. Der AN wird - soweit technisch möglich - erst nach Abschluss der Malerarbeiten seine Beschläge anbauen.		
Alle eingebauten Werkstücke sind einwandfrei gangbar zu machen, Schlösser, Getriebe, Schließfallen, Riegel, Bänder und alle beweglichen Teile sind zu reinigen und - soweit zulässig - zu ölen.		
Die Länge von Schließzylindern ist so zu wählen, dass die Zylinder annähernd bündig zu Schildern oder Rosetten stehen, Überstände < 5 mm sind zulässig, Rückstände sind unzulässig.		
Werden Bodendichtungen für Schalldämmzwecke an Türen gefordert, so sind diese seitenweise unterschiedlich einstellbar auszuführen. Das Nachstellen muss ohne Aushängen der Türen möglich sein. Die Art des Fußbodenbelages ist zu erfragen. Beschläge für Hauseingangstüren sind gegen Aushebeln gesichert zu gestalten, Hauseingangstüren von Mehrfamilienhäusern sollen Panikschlösser erhalten.		
Bei Balkontüren sind grundsätzlich ein Schnäpper mit Zuziehgriff und eine Aluminium-Sattelschiene als Trittschutz auszuführen.		
Für Kippflügel müssen zusätzlich zum Oberlichtbeschlag Fangscheren vorgesehen werden, welche die Kippbewegung des Flügels nach dem Aushängen der Öffnungsschere begrenzen (Fangstellung) und Durchschlagen verhindern.		
Stulpflügel sind mit verdeckt liegender Handhebelbedienung auszustatten. Kantenriegelverschlüsse sind nicht zugelassen.		
Bei Parallel-Schiebe-Kipptüren ist eine Aussperrsicherung vorzusehen.		
Oliven und Rosetten sind standardmäßig mit Edelstahloberfläche auszuführen. Farbbeschichtete Oberflächen sind unzulässig.		
Beschläge für Fernbedienung, z. B. Kurbeltriebe, sind nicht höher als 1,40 m über dem Fußboden		

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten
ZTV Tischlerarbeiten		
anzubringen. Das gilt sinngemäß auch für aushängbare mechanische Fernbedienungen.		
Beschläge von Dreh-Kipp-Fenstern in Bereichen zur Nutzung von Kindern oder verwirrten Personen sind vom AN generell als Kipp-vor-Dreh-Beschläge mit abschließbaren Oliven auszuführen. Für alle abschließbaren Oliven innerhalb einer Nutzungseinheit sind gleichschließende Schlösser auszuführen. Beschläge benachbart angeordneter Elemente (z. B. Außentür und nebenliegendes Fenster) sollen auf gleicher Höhe über OKF eingebaut werden.		
3.3.10 Beschläge von Außentüren Alle Außentüren, mit Ausnahme von Balkontüren, sind mit mindestens folgenden Beschlägen auszuführen:		
Zugangs- oder Hauseingangstüren Bänder: 3-tlg., mindestens 3 Bänder, pulverbeschichtet im Profifarbton, mit Abschraubsicherung bei außenliegenden Bändern, 3-D-verstellbar Drücker: Drücker nach DIN EN 179 in Edelstahl, kugelgelagert, mit eigener Rückstellfeder, außenseitig Knauf als Rohrrahmenbeschlag Stange: Edelstahlgriffstange außenseitig über ges. Türhöhe, d = > 42 mm Rosetten: Außenseitig als Sicherheitsrosette mit Anbohrschutz Schloss: Panikschloss zur Öffnung von der Innenseite als Fallenriegelschloss Obentürschließer: OTS als Gleitschienenschließer, silberfarbig, raumseitig, mit Anschlagbegrenzer und Feststellung in raumseitiger Montage Schließblech: Als E-Öffner Verglasung: VSG aus 2-mal SPG beidseitig als ISO-Scheiben, erforderliche Kennzeichnung nach BG-Vorgabe durch Folierung Regenschiene: Nach außen aufschlagende, auf der Wand liegende Türen erhalten eine Regenschiene		
Notausgangstüren Bänder: 3-tlg., mindestens 3 Bänder, pulverbeschichtet im Profifarbton, mit Abschraubsicherung bei außenliegenden Bändern Drücker: Drücker nach DIN EN 179 in Edelstahl, kugelgelagert, mit eigener Rückstellfeder, außenseitig Knauf als Rohrrahmenbeschlag Rosetten: Außenseitig als Sicherheitsrosette mit Anbohrschutz Schloss: Panikschloss zur Öffnung von der Innenseite als Fallenriegelschloss, Dreifachverriegelung Überwachung: Magnetkontakt für Verschlussüberwachung Obentürschließer: OTS als Gleitschienenschließer, silberfarbig, raumseitig, mit Anschlagbegrenzer Schließblech: Als Sicherheitsschließblech zur Vorrüstung für Türöffner Verglasung: VSG aus 2-mal SPG beidseitig als ISO-Scheiben; erforderliche Kennzeichnung nach BG-Vorgabe durch Folierung Regenschiene: Nach außen aufschlagende, auf der Wand liegende Türen erhalten eine Regenschiene		
3.4 Balkon- und Terrassenbeläge aus Holz Balkonbeläge aus Holz sollen ausschließlich mit thermobehandelten, dauerhaft gemachten einheimischen Harthölzern für Belag und Unterkonstruktion ausgeführt werden. Sämtliche Hölzer für Terrassenbeläge müssen über ein FSC-Siegel verfügen.		
Die Materialstärke von Dielen soll mindestens 25 mm, die von VK-Hölzern mindestens 80 mm betragen. Beläge aus Thermoholzdielen sollen in gleichmäßigen Längen, 2,50 m Einzellänge im laufenden Verband, planeben verlegt werden. Unterkonstruktion sind aus thermobehandelten, FSC-zertifizierten Kanthölzern mit Mindestkantenlänge 80 mm auf Dränlage aus feuchtigkeitsunempfindlichen Auflagern aus XPS-Dämmstoff, Auflagergröße mindestens 12 x 12 cm, herzustellen.		

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten
ZTV Tischlerarbeiten		
Die Befestigung der hölzernen Bodenbeläge erfolgt mittels gleichmäßig kontrolliert eingesenkter Edelstahlschrauben mit geometrischem Schraubbild. Oberhalb von Bodeneinläufen und Notüberläufen sind stets Revisionsöffnungen am Holzdielenbelag auszubilden, indem die Dielung unterbrochen und ein optisch unauffälliger Revisionsdeckel aus Dielenbelag eingebaut wird.		

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten		
01	Titel	Baustelleneinrichtung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
01	Titel Baustelleneinrichtung			
01.1	Baustelleneinrichtung Baustelle für die eigene Leistung einrichten und räumen. Vor- und Unterhaltung sowie Rückbau und Entsorgung aller Anlagen, Maschinen, Geräte, Container, soweit für die eigene Leistung des AN erforderlich. (gem. Terminplan) Der AG stellt kein Material zur Verfügung. Der AG stellt keine Kommunikationsmittel zur Verfügung. Baubesprechungen sowie Pausen können in den Räumlichkeiten der AOK finden <u>Materialtransport</u> Der Zu- und Abtransport von Material kann über das Treppenhaus sowie den bauseitigen Lastaufzug (Gerüst) stattfinden <u>Geräte</u> • Geräte, Werkzeuge und sonstige Hilfsmittel • Materialaufzüge, Winden, Mobilkräne, Radlader, Pumpen • Krane (ortsfest und mobil) • Schnurgerüste und Einmessarbeiten • einschl. sämtlicher Gerüste und erforderlicher Hebezeuge bis zu einer Arbeitshöhe von 4,0m sind pauschal in die Positionen einzukalkulieren. Großgeräte wie Kräne sind sofern angeboten mit dem AG im Vorfeld abzustimmen. <u>Baustrom</u> Baustromverteiler ist vorhanden. Eine 400 V / 32 A Leitung steht nach Absprache mit der Standortleitung zur Verfügung. <u>Sanitär:</u> Sanitärcontainer mit Wasseranschluss, Chemie-Toilette (beheizt und belüftet) sind auf die Baustelleneinrichtungsfläche vorhanden. <u>Tägliche Reinhaltung</u> Tägliche Besenreinigung der Baustelle und der Baustelleneinrichtungsflächen. Materialansammlungen von Verpackungsmaterial oder ähnliche Brandlasten sind im Baustellenbereich zu keiner Zeit erlaubt. Ständige Materialentsorgung ist einzukalkulieren. Unterlässt der AN die Reinigung, ist der AG berechtigt, die Reinigung durch einen anderen Unternehmer ausführen zu lassen und die Kosten dem AN anzulasten. - Fortsetzung auf nächster Seite -			
			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten		
01	Titel	Baustelleneinrichtung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag: <u>Schutzmaßnahmen</u> Die zur vertragsgemäßen Erfüllung der Leistung notwendigen Abdeckungen zum Schutz der eigenen Leistung vor Verschmutzung sind vom AN herzustellen, bis zur Abnahme vorzuhalten und auf Anweisung der Bauüberwachung zu räumen. <u>Verkehrssicherung nach RSA</u> Herstellen, vorhalten und Betreiben für die Dauer der vorgesehenen Baustelle, und Entfernen der Verkehrssicherung nach RSA, einschließlich Beleuchtung, Beschilderung, Absperrung etc.(Durch AN) Notwendige Rettungswege in den Fluren des Gebäudes müssen stets frei von Material gehalten werden. Feuerwehrrangriffswege sind freizuhalten. Die Baustelle ist wenn nötig abzusperren, um einen sicheren Betrieb der umgebenden Räume und Flächen zu gewährleisten. Eine Lagerfläche und Kran-Aufstellfläche kann in Absprache mit der Standortleitung bzw. dem technisch Verantwortlichen gebäudenah auf den Mitarbeiterparkplatzflächen eingerichtet werden.			
		1 psch		GP
01.2	Koordination der Arbeitsabläufe mit Fremdgewerken Koordination der Arbeitsabläufe und Schnittstellen mit Fremdgewerken gemäß den wöchentlichen Baubesprechungen, einschließlich Terminabsprachen und Abstimmung der Bautermine mit den jeweiligen Gewerken, um die fristgerechte Fertigstellung der eigenen Leistungen sicherzustellen. Abstimmung und Koordination mit dem SiGeKo zur Ausarbeitung des Sicherheits- und Gesundheitsschutzplans sowie Teilnahme an den Sicherheitsbesprechungen des SiGeKo. Erstellung eines detaillierten Terminplans für die eigenen Leistungen in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber (AG) und der Objektüberwachung.			
		1 psch		GP
Summe Titel 01		Baustelleneinrichtung, Netto:		

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten		
02	Titel	Innentüren		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
02 Titel Innentüren				
INNENTÜREN HOLZ				
02.1	Holztürelement, Röhrenspan, HPL, gefälzt, SUZ, 820x2010mm Holz-Innentürelement, 1-flg.			
Leistungsumfang				
• Türblatt • Türzarge • Sämtliche Beschläge und Dichtungen				
Zweck:		Innentürelement ohne Funktionsanforderung an Schall-, Rauch- oder Brandschutz		
Vorleistung:		Trockenbauwand		
Mech. Anforderung:		Kl. 2 (EN1192); M (RAL426)		
Klimaanforderung:		2a (EN 12219); II (RAL 426)		
Einbausituation:		GK-Metallständerwand / bauseitige MW-Wand		
Definitionen zum Türblatt				
Ausführung:		Holztürblatt nach DIN 68706-1 Massivholzrahmen, Röhrenstreifenspan		
Oberfläche:		Spezial-Holzfaserverleimplatten (HPL) Holzdekor nach Bemusterung		
Kantenausbildung:		Eckkante mit leichter Fase		
Einleimer:		sichtbarer Einleimer		
Farbe:		gemäß Bestand (Farbkarte), seidenmatt		
Oberfläche:		werkseitig endlackiert		
Angaben zur Zarge				
Ausführung:		Stahlblech-Umfassungszarge nach DIN 18111, d= 1,5 mm zweiteilige Ausführung, zum nachträglichen Einbau in Sanierungsmaßnahmen		
Wandstärke:		bis ca. 300 mm		
Oberfläche:		verzinkt + grundiert		
Definitionen der Beschläge				
Bänder:		3-tlg.,Edelstahl		
Drückergarnitur:		Edelstahl mit Rosette		
Schloss:		Einsteckschloss nach DIN 18251, vorgerichtet für Profilzylinder, Schlossklasse 1, Riegel und Falle aus Stahl, verzinkt		
Drücker-Ausführung:		Drücker-Drücker		
- Fortsetzung auf nächster Seite -				
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten		
02	Titel	Innentüren		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Türöffnungsmaß: bis 820x2.010 mm			
	Einbauort: WCs			
		8 St	EP	GP
02.2	Holztürelement, Röhrenspan, HPL, gefälzt, SUZ, 950x2010mm Wie Position 02.1 (Seite 26) jedoch:			
	Türöffnungsmaß: bis 950x2.010 mm			
		4 St	EP	GP
02.3	Holztürelement, Röhrenspan, HPL, gefälzt, SUZ, 890x2260mm Wie Position 02.1 (Seite 26) jedoch:			
	Türöffnungsmaß: bis 890x2.260 mm			
		2 St	EP	GP
02.4	Holztürelement, Röhrenspan, HPL, gefälzt, SUZ, 1135x2260mm Wie Position 02.1 (Seite 26) jedoch:			
	Türöffnungsmaß: bis 1.135x2.260 mm			
	Einbauort: WCs			
		6 St	EP	GP
02.5	Holztürelement, Röhrenspan, HPL, gefälzt, SUZ, 1350x2260mm Wie Position 02.1 (Seite 26) jedoch:			
	Türöffnungsmaß: bis 1350x2.260 mm			
		3 St	EP	GP
02.6	Holzschiebetür, Röhrenspan, HPL, SUZ, 1135x2260mm Holz-Innentürelement, 1-flg. als Schiebetür in der Wand verlaufend.			
	Leistungsumfang			
	• Türblatt			
	• Schiebetürzarge			
	• Sämtliche Beschläge und Dichtungen			
	Zweck:	Zimmertürelement ohne Funktionsanforderung an Schall-, Rauch- oder Brandschutz		
	Vorleistung:	Türöffnung Trockenbauwand mit Laufschiene und Bodenführung		
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten		
02	Titel	Innentüren		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Mech. Anforderung:	Kl. 2 (EN1192); M (RAL426)		
	Klimaanforderung:	2b (EN 12219); II (RAL 426)		
	Einbausituation:	in GK-Metallständerwand verlaufend		
	Definitionen zum Türblatt			
	Ausführung:	Holztürblatt nach DIN 68706-1 Massivholzrahmen, Röhrenspaneinlage, d= ca. 40 mm		
	Oberfläche:	Schichtpressstoffbeschichtung (HPL)		
	Kantenausbildung:	stumpf		
	Einleimer:	verdeckter Einleimer, beschichtet wie Oberfläche		
	Angaben zur Zarge			
	Ausführung:	Stahlblech-Schiebetür- Umfassungszarge, d= 1,5 mm		
	Wandstärke:	150 mm		
	Oberfläche:	verzinkt + grundiert		
	Definitionen der Beschläge			
	Ausführung:	im Sturz versenkte Aluminium-Laufschiene mit Rollenwagen, Einzugsdämpfer und Anschlagstopper		
	Drückergarnitur:	Griffmuschelgarnitur, Edelstahl, mit Schlüsselrosetten, PZ-vorgerichtet		
	Schloss:	Schiebetüreinsteckschloss mit Hakenfalle nach DIN 18251, vorgerichtet für Profilzylinder, Schlossklasse 2, Riegel und Falle aus Stahl, verzinkt		
	Türöffnungsmaß:	1.135x2.260 mm		
	Einbauort:	EG, Beh.-WC		
		1 St	EP	GP
	ZULAGEN TÜRELEMENTE			
02.7	Zulage dichtschießend			
	Zulage zu 1-flg. Türelementen, für Ausführung als dichtschießende Tür			
		5 St	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten		
02	Titel	Innentüren		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
02.8	Zulage Unterschnitt, 17mm Unterschnitt als Zulage zu 1-flg. Türelementen, erstellen im Zuge der Türenbestellung Beanspruchung: Badezimmer, Waschküche etc. mit hoher Luftfeuchtigkeit, jedoch ohne Spritzwasser/-reinigung Gesamtfußluft: 17 mm Einbauort: WC-Anlagen Anmerkung: Unterseitiges Kürzen der Türen ist nur nach Herstellervorgabe zulässig!	6 St	EP	GP
02.9	Zulage Feuchtraumtür Zulage zu 1-flg. Türelementen, für Feuchtraumgeeignete Ausführung, anstelle Standardausführung. Beanspruchung: Badezimmer, Waschküche etc. mit hoher Luftfeuchtigkeit, jedoch ohne Spritzwasser/-reinigung Anforderung: Feuchtraumtür RAL-RG 426-3 Kantenainleimer: allseitig beschichtet Einbauort: WCs Anmerkung: Unterseitiges Kürzen der Türen ist nur nach Herstellervorgabe zulässig!	6 St	EP	GP
02.10	Zulage Nassraumtür, Unterschnitt 17 mm Zulage zu 1-flg. Türelementen, für Nassraumgeeignete Ausführung anstelle Standardausführung. Beanspruchung: Räume mit Spritzwasser und/oder Nassreinigung Anforderung: Nassraumtür nach RAL-RG 426-3 Kantenainleimer: mind. allseitig kunststoffbeschichtet Unterschnitt 17 mm Einbauort: WG, Beh.-WC Anmerkung: Unterseitiges Kürzen der Türen ist nicht zulässig!	1 St	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten		
02	Titel	Innentüren		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
02.11	Zulage Schließblech/Vorrüstung elektrischer Türöffner Zulage zu Türelementen, für die Vorrüstung zur Montage eines elektrischen Türöffners mit Rückmeldekontakt, Ausführung mit gesondertem Schließblech anstelle Standardausführung mittels Blechausstanzung in der Zarge. Lieferung und Montage des E-Öffner bauseits. Einabauort UZ Beh.-WC 1 St EP GP			
SCHLÖSSER, DRÜCKER, ÖFFNER				
02.12	Zulage WC-Schloss statt PZ-Schloss Zulage für Ausführung WC-Schloss statt PZ-Schloss Einabauort WCs 3 St EP GP			
02.13	Zulage E-Öffner Standardtür Zulage für die Ausstattung von Innentüren mit elektrischem Türöffner anstelle Schließblech. Einabauort Tür Beh.-WC 1 St EP GP			
02.14	Zulage Türdrücker, H=85cm Zulage für die Ausführung der Türdrücker in Höhe 85 cm über OKFF gem. Anforderung DIN 18040-1, Barrierefreies Bauen - öffentlich zugängliche Gebäude, anstelle Standarddrückerhöhe 105 cm. Einabauort Tür Beh.-WC 1 St EP GP			
BRANDSCHUTZTÜREN HOLZ				
02.15	Holztür, T30RS, Vollspan, HPL, gefälzt, SUZ, 820x2010mm Holz-Innentürelement, 1-flg. als Brand- und Rauchschutztür. Leistungsumfang • Türblatt • Türzarge • Sämtliche Beschläge und Dichtungen Zweck: Rauch- und Brandschutztür			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten		
02	Titel	Innentüren		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Vorleistung: Trockenbauwand Mech. Anforderung: Kl. 3 (EN1192); S (RAL426) Klimaanforderung: 2b (EN 12219); II (RAL 426) Brandschutz: T30 nach DIN 4102 und rauchdicht RS nach DIN 18095 bzw. EI230-S200-C5 nach EN 16034 Einbausituation: GK-Metallständerwand / MW-Wand Angaben zum Türblatt Ausführung: Holztürblatt nach DIN 68706-1 Massivholzrahmen, d bis 50 mm Oberfläche: Schichtpressstoffbeschichtung (HPL) Kantenausbildung: gefälzt Einleimer: verdeckter Einleimer, beschichtet wie Oberfläche Angaben zur Zarge Ausführung: Stahlblech-Umfassungszarge nach DIN 18111, d= 1,5 mm Wanddicke: 150 mm Oberfläche: verzinkt + grundiert Definitionen für die Beschläge Bänder: 3-tlg., 3-D-verstellbar, Edelstahl Drückergarnitur: Edelstahl mit Rosette Schloss: Einsteckschloss nach DIN 18251, vorgerichtet für Profilzylinder Türschließer: Obentürschließer mit Gleitschiene nach DIN EN 1154 und DIN SPEC1104 Bodendichtung: absenkbar, integriert in Beschlag Türöffnungsmaß: 820x2.010 mm Einbauort: UG		Übertrag:	
		3 St	EP	GP
02.16	Holztür, T30RS, Vollspan, HPL, gefälzt, SUZ, 1050x2010mm Wie Position 02.15 (Seite 30) jedoch: Türöffnungsmaß: 1050x2.010 mm Einbauort: UG			
		1 St	EP	GP
Summe Titel 02			Innentüren, Netto:	

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten		
03	Titel	Holz-Lamellenbekleidung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
03	Titel Holz-Lamellenbekleidung			
03.1	Technische Bearbeitung Wand- und Deckenbekleidung Technische Bearbeitung (Werkstatt- und Montageplanung) für alle in den nachfolgenden Leistungspositionen beschriebenen Bauelemente der Vergabeeinheit gem. ZTV, VOB/C und Vortexten. Leistungsbestandteile • Erstellen eines Musterstücks der Wand- und Deckenbekleidung • örtliches Aufmaß • Konstruktionszeichnungen M 1:1 bis 1:10 mit allen Bauwerksanschlüssen samt Verweis auf Einbauort und ggf. Tür- oder Fensterposition samt Vermaßung. • Angaben der Materialien (Stoffe, Hersteller, Produkte) von AN-seitig angebrachten Hölzern Die Werkstatt- und Montageplanung ist rechtzeitig mit einem Vorlauf von mindestens 4 Wochen vor Materialdisposition des AN dem AG digital im PDF-Dateiformat zur Prüfung zu übergeben. Wird der AN zur Überarbeitung und Wiedervorlage von Werkstattplänen aufgefordert, sind diese spätestens innerhalb 5 WT nach Zugang der Korrekturblätter erneut vorzulegen. Bei der Bearbeitung ist mit dem AG im notwendigen Umfang Kontakt zu halten. Zur Vermeidung unnötiger Zeichen- und Schreibarbeiten sollen die Unterlagen rechtzeitig im Konzept vorgelegt werden. In den Zeichnungen sind Leistungen des AN und bauseitig zu erbringenden Leistungen farblich unterschiedlich darzustellen. mit der Werkstattplanung sind folgende Nachweise vorzulegen: - Verwendbarkeitsnachweise der eingesetzten Baustoffe und Bauteile • genormtes Bauprodukt nach DIN 4102 T 4 oder • als geregeltes Bauprodukt nach Bauregelliste A 1 / B 1 oder - gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung oder - gemäß allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis: Nachweis des erbrachten Brandschutzes, Nachweis des erbrachten Wärmeschutzes, Nachweis des erbrachten Schallschutzes, Nachweis der Widerstandsklasse der Fenster und Außentüren - Produktdatenblätter der verwendeten Materialien - Fortsetzung auf nächster Seite -			
			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten		
03	Titel	Holz-Lamellenbekleidung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Abrechnungshinweis: Diese Position wird 1x pauschal für die Gesamtheit aller nachfolgenden Wand- und Deckenbekleidungen berechnet.			
		1 psch		GP
	LAMELLENWAND			
03.2	Holzlamellenwand, Profil 35 x 125 mm Freistehende Wand als Lamellenwand aus massivem Eichenholzprofilen Profilmaß (BxT): 35 x 125 mm Lamellenabstand (Fuge) ca. 50 mm Höhe: UK ca. 3,25 m Höhe: bis ca. 3,25 m Oberfläche gehobelt, geölt Holzfeuchte 10 - 12 % Montage verdeckte Montage auf Estrich durch bauseitigen Bodenbelag (Teppich), Befestigung mittels eingeschnittener Holzplatte und Holzdübeln Verbindung mit Lamellendecke in gesonderter Position Einschließlich aller Verbindungsmittel und Passstücke Ausführungsort: EG, Empfangsbereich			
		20 m2	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten		
03	Titel	Holz-Lamellenbekleidung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
03.3	Verlegung entlang Wand, mit Filzeinlage Verlegung der Holzlamellenwand entlang der vorhandenen Mauerwerks-Wand Ausführung mit Filzeinlage als Abstandhalter Eigenschaften Filzeinlage: Farbton: Graphit Stärke ca. 4 mm	2,5 m2	EP	GP
03.4	Zulage: Integration baus. LED-Streifen Zulage zu Holzlamellenwand für die Integration von bauseitigen LED-Paneelen (Gewerk Elektro), in Abstimmung mit Gewerk Elektro	20 m2	EP	GP
	WANDBEKLEIDUNG EMPFANG EG			
03.5	Holztafelverkleidung, Befestigung auf GK-Wand, b=x H ca. 1,40 x 3,50 m Im Bereich der vorspringenden Installationswand wird statt der Lamellenwand eine Holztafelverkleidung als Wandverkleidung verbaut. Direkte verdeckte Montage auf bauseitige GK-Installationswand Oberfläche entsprechend der Holzlamellenwand Stärke Lamelle: ca. 20 mm Maße (BxH) ca. 1,40 x 3,50 m Trägerplatte: Holzfaserplatte (MDF), d ab 18 mm Baustoffklasse: B1/B-s2,d0 nach DIN 4102 bzw. EN 13501 Oberfläche: Eichenholz furnier, geölt Fugenausbildung: Plattenstöße mit Deckleiste Plattengrößen: bis 2,50x1,00 m Montage: Direkte verdeckte Montage auf GK-Wand, mittels Alu-Z-Clips	1 St	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten		
03	Titel	Holz-Lamellenbekleidung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
03.6	Zulage: Laibung Holztafelverkleidung, mit Außenecke Zulage Holztafelverkleidung für Herstellung Laibung, Tiefe bis 40 cm, Höhe ca. 3,50 m inkl. Herstellung Außenecke 90° zum Anschluss an Fläche Holztafelverkleidung	2 St	EP	GP
03.7	Sockel für baus. LED-Beleuchtung Sockel im Bereich der Holztafelverkleidung Zur Integration einer bauseitigen horizontalen indirekten LED-Beleuchtung, nach unten abstrahlend Oberkante Sockel als Winkel zur Aufnahme Unterkante Holzpaneele Material: Alu Farbton Pulverbeschichtet, RAL-Farbton nach Auswahl BH Höhe: ca. 60 mm Ausführungsort: EG, Empfangsbereich Ausführung s. Detail D 04.3	2 m	EP	GP
03.8	Zulage: Außenecke Sockel Zulage Sockel für Herstellung Außenecke 90°	2 St	EP	GP
WANDBEKLEIDUNG SAMINARAUM DG				
03.9	Wandbekleidung, MDF, Furnier, Holz-UK, H ca. 1,20m Akustikwandbekleidung aus MDF-Lamellenstäben mit Echtholz furnier auf Filzunterlage, UK Holzunterkonstruktion. Leistungsbestandteile • Toleranzausgleich bis 30 mm • Untergrundvorbereitung • Wandbekleidung • oberseitige Abschlussleiste Zweck: Akustik, Schallabsorption Trägerplatte: Filzplatte schwarz, d ca. 9 mm, Baustoffklasse: B1/B-s2,d0 nach DIN 4102 bzw. EN 13501 Lattung: MDF-Lattung ca. 15 x 27 mm, dreiseitig mit Echtholz furnier			
Übertrag:				

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten		
03	Titel	Holz-Lamellenbekleidung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Dekor:	Furnier Eiche natur, geölt		
	Höhe:	ca. 1,20 m		
	Unterkonstruktion:	Holzlattung, 40x60 mm mit Ausgleich		
	Oberer Anschluss:	Holzleiste, massiv, 15/30 mm, geölt		
	Einbauort:	DG, Seminarraum		
		20 m2	EP	GP
03.10	Drempel Wandbekleidung, MDF, Furnier, Holz-UK, H=1,20 m			
	Wie Position 03.9 (Seite 35) jedoch:			
	Ausführung als Drempel/Abschluss Wandbekleidung.			
	Einbauort:	Seminarraum, Drempel		
		16 m2	EP	GP
	LAMELLENDECKE			
03.11	Abgehängte Holzlamellendecke 35 x 125 mm			
	Abgehängte Deckenverkleidung als Lamellendecke aus massivem Eichenholz, inkl. UK			
	Lamellendimension (BxH):	35 x 125 mm		
	Lamellenabstand (Fuge)	ca. 50 mm		
	Höhe:	UK ca. 3,25 m		
	Abhanghöhe:	ca. 40 cm bis Stb.-Rohdecke		
	Oberfläche	gehobelt, geölt		
	Holzfeuchte	10 - 12 %		
	Montage	verdeckte Montage auf UK		
	Unterkonstruktion	Lamellen werden mit		
	schwarzen	Clips/Schrauben auf schwarzen Trägerschienen befestigt, um eine vollflächige, dunkle Fugenoptik zu gewährleisten		
	Abhängung:	Justierbare Abhängung (Nonius- oder Direktabhängiger an der Rohdecke. Abhängiger schwarz		
	Einschließlich aller Verbindungsmittel und Passstücke			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			
			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten		
03	Titel	Holz-Lamellenbekleidung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Hinweis: In die Lamellendecke sind bauseitige LED-Streifen (Gewerk Elt) einzupassen			
	Ausführungsort: EG, Empfangsbereich Ausführung s. Detail 04.4			
		20 m2	EP	GP
03.12	Abgehängte Holzlamellendecke 30 x 50 mm Wie Position 03.11 (Seite 36) jedoch: Lamellendimension (BxH): 30 x 50 mm Lamellenabstand (Fuge) ca. 50 mm Höhe: UK ca. 2,40 m Abhanghöhe: ca. 25 cm bis Holzbalkendecke Ausführungsort: DG, Seminarraum Ausführung gemäß Detail 05			
		16 m2	EP	GP
03.13	Zulage: Akustikeinlage Zulage zu Holzlamellendecke für oberseitige Akustikvlies-Einlage [Farbe, Schwarz] zur Schallabsorption und optischen Kaschierung der Unterkonstruktion Vlies schwerentflammbar (B1) nach DIN 4102.			
		36 m2	EP	GP
03.14	Zulage: Abhängung an GK-Decke Zulage zu Holzlamellendecke für die direkte Abhängung an GK-Abhangdecke, Abhanghöhe ca. 40 mm			
		5 m2	EP	GP
03.15	Abschluss offen, Schattenfuge Offener seitlicher Abschluss der Lamellendecke als Schattenfuge, mit Anschluss an umgebende Abhangdecke bzw. Lichtvoute Fugenbreite ca. 10 mm			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten		
03	Titel	Holz-Lamellenbekleidung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
	Die Lamellendecke ist ca. 10 mm höher einzubauen als die umgebende Abhangdecke			
	Ausführungsort: EG Empfangsbereich, DG, Seminarraum			
		30 m	EP	GP
03.16	Abschluss an Holz-Lamellenwand			
	Seitlicher Abschluss der Lamellendecke mit Anschluss an vertikale Holz-Lamellenwand			
	Verbindung in verdeckter Ausführung mit Holzdübeln, Deckenelemente liegen auf Wandelementen auf			
	Ausführungsort: EG, Empfangsbereich			
	Ausführung gemäß Detail D04.2 - D04.4			
		15 m	EP	GP
03.17	Zulage: Aussparung Stütze			
	Zulage zu Holzlamellendecke, für Anarbeitung an Aussparung für bauseitige Stb.-Stütze im Deckenfeld			
	Stützenquerschnitt ca. 25 x 25 cm			
		1 St	EP	GP
Summe Titel 03				
		Holz-Lamellenbekleidung, Netto:		

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten		
04	Titel	Stundenlohnarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
04	Titel Stundenlohnarbeiten			
	Vorbemerkungen Stundenlöhne Ein Anspruch auf Ableistung der nachstehend genannten Stunden besteht generell nicht. Ein Vergütungsanspruch für Zeitaufwendungen entsteht nur, wenn die voraussichtlich benötigten Aufwendungen vor Arbeitsausführung von der Bauleitung bestätigt/beauftragte wurden. Für einfache Tätigkeiten, wie Transport, Reinigung, Stemm-/Abbrucharbeiten etc., gelangen grundsätzlich nur die Stundensätze für Bauhelfer zur Abrechnung. Die vom AN angegebenen Stundensätze werden als Grundlage wechselseitiger Zeitaufwandsverrechnung zwischen AN und AG herangezogen.			
04.1	Stundensatz Werkpolier Stundensatz für Leistungen, welche nicht in den Positionen erfasst sind und nur auf ausdrückliche Anweisung der Bauleitung gegen Nachweis zur Ausführung kommen. Werkpolier	10 h	EP	GP
04.2	Stundensatz Fachwerker Stundensatz für Leistungen, welche nicht in den Positionen erfasst sind und nur auf ausdrückliche Anweisung der Bauleitung gegen Nachweis zur Ausführung kommen. Fachwerker	10 h	EP	GP
04.3	Stundensatz Bauhelfer Stundensatz für Leistungen, welche nicht in den Positionen erfasst sind und nur auf ausdrückliche Anweisung der Bauleitung gegen Nachweis zur Ausführung kommen. Bauhelfer	10 h	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten			
04	Titel	Stundenlohnarbeiten			
Nr.	Leistungsbeschreibung		Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Summe Titel 04			Stundenlohnarbeiten, Netto:		

LV-Zusammenfassung

AOK Soltau (2020-132)

27	LV	Tischlerarbeiten		
Nr.	Bezeichnung		Seite	Gesamt in EUR
01	Titel	Baustelleneinrichtung	24	
02	Titel	Innentüren	26	
03	Titel	Holz-Lamellenbekleidung	32	
04	Titel	Stundenlohnarbeiten	39	
Summe LV 27 Tischlerarbeiten				
Angebotssumme, Netto:			EUR	
zzgl. MwSt. (19,0 %):			EUR	
<u>Angebotssumme, Brutto:</u>			EUR	<u>.....</u>